

# **Präsidialbeschluss Nr. 1/2020**

## **Geschäftsverteilungsplan 2020**

Das Präsidium des Sozialgerichts Dortmund verteilt gemäß § 6 SGG i.V.m. § 21e GVG die Geschäfte auf die Kammern und bestimmt deren Besetzung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020. Der Ausschuss der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter ist gehört, die Bestimmung der Präsidentin über ihren richterlichen Aufgabenbereich ist berücksichtigt worden.

# **A b s c h n i t t   A**

Verteilung der Geschäfte auf Kammern und Besetzung der Kammern

## **1. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben **C** sowie **N**.

**Vorsitzende:**

**Präsidentin des Sozialgerichts**

**S c h ö n e n b o r n**

## **2. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben B – F sowie H – K und

b) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben A – T.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**F r e u n d l i e b**

### **3. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Pflegeversicherung

aus

a) dem Hochsauerlandkreis und

b) der Stadt Bochum

und

2.

nach dem Entwicklungshelfergesetz, sofern es sich um eine Angelegenheit der Pflegeversicherung handelt.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**L e h m a n n**

## **4. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben **Z**,

b) den Städten **H a g e n** und **H a m m**,

c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben **U – Z** und

d) der Stadt **U n n a** im Kreis **U n n a**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D u e s m a n n**

## **5. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben B – D,
- b) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben J, S (ohne St) sowie Sch,
- c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben A, G – I, P sowie U – Z und
- d) der Stadt **F r ö n d e n b e r g** im Kreis **U n n a**.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**F e l t e n – S p r e n g e r**

## **6. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben G – J, L sowie M,

b) den Städten und Gemeinden **S e l m** sowie **B ö n e n** im Kreis **U n n a** und

c) dem Kreis **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n** mit den Buchstaben A – J, Y  
sowie Z,

2.

der Rentenversicherung, in denen sich die Zuständigkeit des Sozialgerichts  
Dortmund aus § 57 Abs. 3 SGG ergibt (Auslandssachen), mit den Buchstaben A – J  
sowie V – Z und

3.

nach dem Entwicklungshelfergesetz, sofern es sich um eine Angelegenheit der  
Rentenversicherung handelt.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**R o m m e r s b a c h**

## **7. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des sozialen Entschädigungsrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 6 SGG mit den Buchstaben P – Z und

2.

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben B sowie D – G und

b) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben E, F sowie J – N.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**F i r l u s**

## **8. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A – D und

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben J sowie L – Z,

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Eingangslistennummern

und

3.

nach dem Entwicklungshelfergesetz, sofern es sich um eine Angelegenheit der Krankenversicherung handelt.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B e h l e r**

## **9. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D r. T o n n e r**

## **10. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) der Stadt **H a g e n** und

b) der Stadt **U n n a** im Kreis **U n n a**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B a u k m a n n – P r a n g e**

## **11. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in denjenigen Angelegenheiten, für die die Zuständigkeit einer anderen Kammer nicht begründet oder noch nicht geklärt ist.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B a u k m a n n – P r a n g e**

## **12. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Pflegeversicherung

aus

den Städten **D o r t m u n d** sowie **H a g e n**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D ö r i n g**

## **13. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben E, R, S (ohne Sch und St) sowie  
W und

b) der Stadt **H a g e n**

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen  
Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Eingangslistennummern.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B o r n h e i m e r**

## **14. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben I sowie P,

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben A – M sowie R und

c) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben B, C, U sowie W.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**R e i f**

## **15. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben D, E, K, R sowie V – Z,

b) den Städten **F r ö n d e n b e r g** sowie **S c h w e r t e** im Kreis

**U n n a**,

c) den Städten **B e r g k a m e n** sowie **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit den

Buchstaben A – D und

d) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben A – K.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**P a s s e n h e i m**

## **16. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Vertragsarztrechts mit den Buchstaben M – Z.

**Vorsitzende(r):**

**a) Richterin am Sozialgericht**

**D r. T o n n e r (bis zum 04.02.2020  
hinsichtlich der ER-Verfahren sowie der  
zugehörigen Hauptsacheverfahren derselben  
Kläger)**

**b) im Übrigen bis zum 04.02.2020:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. S c h u m a c h e r**

**c) ab dem 05.02.2020:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. L u n d**

## **17. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung

aus

a) der Stadt Dortmund,

b) der Stadt Hagen und

c) dem Hochsauerlandkreis.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Dr. Kolmetz**

## **18. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung

aus

a) der Stadt **B o c h u m** und

b) dem Kreis **U n n a**.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r i f t h a u s**

## **19. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben Q,

b) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben E, P – S (ohne Sch und St) sowie  
U – Y und

c) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben I, O, Sch, T, X sowie Y.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**Munk**

## **20. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A, F, I – M, O – R, X sowie Y und

b) den Kreisen **O l p e** sowie **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**S i e v e r t**

## **21. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung

aus

a) der Stadt H a m m,

b) dem Kreis S o e s t mit den Buchstaben S (einschl. Sch und St) – Z und

c) dem M ä r k i s c h e n K r e i s.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**M e i ß n e r**

## **22. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit  
(SGB III)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A – K und

b) den Städten und Gemeinden **B e r g k a m e n**, **K a m e n**, **F r ö n d e n b e r g**,  
**B ö n e n** sowie **H o l z w i c k e d e** im Kreis **U n n a**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**W i l s c h e w s k i**

## **23. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit  
(SGB III)

aus

dem Märkischen Kreis.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**als weiterer aufsichtführender Richter**

**H u s t e r t**

## **24. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A, C sowie O – Q,

b) den Städten **B e r g k a m e n** sowie **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben E – Z,

c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** und

d) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben A – C

und

2.

der Rentenversicherung, in denen sich die Zuständigkeit des Sozialgerichts Dortmund aus § 57 Abs. 3 SGG ergibt (Auslandssachen), mit den Buchstaben K – U.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B e s e c k e**

## **25. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) der Stadt **B o c h u m** und

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben **T**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**S c h m i d**

## **26. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Asylbewerberleistungsgesetzes mit den Buchstaben F – Z.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**R e u t e r**

## **27. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben B sowie D und

b) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit dem Buchstaben M.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**W e t z e l**

## **28. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit  
(SGB III)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben **M – Z** und

b) den Städten **L ü n e n**, **S c h w e r t e** sowie **U n n a** im Kreis **U n n a**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D ö r i n g**

## **29. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben E, F, O, St, T, V sowie X,
- b) den Städten **B e r g k a m e n** sowie **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit dem Buchstaben M,
- c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit dem Buchstaben J,
- d) der Stadt **W e r n e** im Kreis **U n n a** und
- e) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben K, L sowie S (ohne Sch und St).

**Vorsitzender:**

**Richter**

**D i n g w e r t h**

## **30. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben K,

b) der Stadt **H a g e n** mit dem Buchstaben H und

c) dem Kreis **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**R e u t e r**

## **31. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

a) aus der Stadt **B o c h u m** und

b) aus der Stadt **W e r n e** im Kreis **U n n a**

und

2.

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben C sowie L,

b) der Stadt **H a g e n** mit dem Buchstaben T und

c) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben N – Q sowie  
S (einschl. Sch und St) – Z.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht  
als weiterer aufsichtführender Richter**

**B r u n e**

## **32. Kammer**

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

**Vorsitzender:**

**a) bis zum 04.02.2020:**

**Richter am Sozialgericht  
als weiterer aufsichtführender Richter**

**H u s t e r t**

**b) ab dem 05.02.2020:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. L u n d**

### **33. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben E, G, I sowie N – Z,

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben N und

c) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben H, J, N – Q, Sch, St  
sowie T – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**G i e s e r t**

## **34. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben D – Z und

b) dem **H o c h s a u e r l a n d k r e i s**,

2.

nach dem Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte und dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft und

3.

nach dem AAÜG, soweit kein Versicherungsträger beklagt ist.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht  
als weiterer aufsichtführender Richter**

**S c h o r n**

## **35. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben A, D, F, G sowie J – L,
- b) der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben A – C, E, F sowie M – Z ,
- c) dem **H o c h s a u e r l a n d k r e i s** mit den Buchstaben R – Z und
- d) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit dem Buchstaben L.

**Vorsitzender:**

**Richter**

**O c k e n**

## **36. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung

aus

a) den Kreisen **O l p e** sowie **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n** und

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben **J – R**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht  
als weitere aufsichtführende Richterin**

**E s c h n e r**

## **37. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben F sowie K und

b) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben A – G, I sowie R.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**F r a n k**

## **38. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben A,

b) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben K, L, O, Q sowie St  
und

c) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben A, H, J sowie S (ohne Sch  
und St).

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**S t e r n b e r g e r**

## **39. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit dem Buchstaben **H** und

b) der Städte und Gemeinden **B e r g k a m e n**, **K a m e n**, **L ü n e n** sowie  
**B ö n e n** im Kreis **U n n a**

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**S p e n n e r**

## **40. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben H, J, K sowie X – Z,

b) der Stadt **H a m m** und

c) der Städte **S e l m** sowie **F r ö n d e n b e r g** im Kreis **U n n a**

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in den Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. L a c h n e r**

## **41. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Verfahren weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe nach dem SGB XII einschließlich der Angelegenheiten nach Teil 2 des SGB IX sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

a) den Städten Bochum sowie Hagen,

b) den Städten und Gemeinden Lünen, Schwerte sowie

Holzwickede im Kreis Unna und

c) dem Märkischen Kreis.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Dr. Unkel**

## **42. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A, C sowie H – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**S c h r a g e**

## **43. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe nach dem SGB XII einschließlich der Angelegenheiten nach Teil 2 des SGB IX sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

a) den Städten Dortmund sowie Hamm,

b) den Städten Bergkamen, Kamen sowie Werne im Kreis Unna  
und

c) den Kreisen Olpe sowie Siegen-Wittgenstein.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**M a a s**

## **44. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

dem Märki sch en Kreis mit den Buchstaben J – X.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**T h e y m a n n**

## **45. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben B sowie T,

b) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben A – D, G – I sowie  
O – Z und

c) dem Kreis **S o e s t**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**P o h l**

## **46. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Asylbewerberleistungsgesetzes mit den Buchstaben A – E.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Dr. U n k e l**

## **47. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) der Stadt Fröndenberg im Kreis Unna und

b) dem Hochsauerlandkreis.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**Dr. Seifert**

## **48. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) den Städten und Gemeinden **Schwerte, Unna, Werne** sowie

**Holzwickede** im Kreis **Unna**,

b) der Stadt **Bochum** mit dem Buchstaben **K** und

c) dem **Märkischen Kreis** mit den Buchstaben **P** sowie **R**.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Schüttfort**

## **49. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben F, M, N sowie T – V und

b) dem **H o c h s a u e r l a n d k r e i s**

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Eingangslistennummern.

**Vorsitzender:**

**Richter**

**M e y e r**

## **50. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) den Gemeinden **B ö n e n** sowie **H o l z w i c k e d e** im Kreis **U n n a** und

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben **D** sowie **S** (einschließlich **Sch** und **St**).

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B e h l e r**

## **51. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben **D – G, I, J** sowie **S** (ohne **Sch** und **St**)  
und

b) den Kreisen **O l p e** sowie **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Eingangslistennummern.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. S c h u m a c h e r**

## **52. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Vertragsarztrechts mit den Buchstaben A – L.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D r . T o n n e r**

## **53. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben H, M sowie W,

b) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben C, I sowie M – O und

c) den Städten **B e r g k a m e n** sowie **K a m e n** mit den Buchstaben P – S  
(einschl. Sch, ohne St).

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**A l t u n a y**

## **54. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben E, G, H sowie U – W,

b) den Städten **B e r g k a m e n**, **K a m e n**, **S c h w e r t e**, **S e l m** sowie  
**W e r n e** im Kreis **U n n a** und

c) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben A, L, Sch, St sowie T – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**H e n n i n g h a u s**

## **55. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben G, R, U sowie Z,

b) den Städten **B e r g k a m e n** sowie **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit den  
Buchstaben A – D, G – L, N sowie O und

c) der Gemeinde **H o l z w i c k e d e** im Kreis **U n n a**.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**W e i s**

## **56. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben B, Sch, St sowie Z und

b) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben E – G, Q sowie V.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r . B e c k e r – E v e r m a n n**

## **57. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

a) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben D – Z,

b) der Stadt **H a m m**

c) dem **H o c h s a u e r l a n d k r e i s** und

d) den Kreisen **O l p e** sowie **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**  
und

2.

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben N sowie S (einschließlich Sch und St),

b) den Städten und Gemeinden **W e r n e** sowie **H o l z w i c k e d e** im Kreis **U n n a** und

c) dem Kreis **O l p e**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B o h l k e n**

## **58. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A, H, J, L sowie M,

b) den Städten **B e r g k a m e n** sowie **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben E, F, St sowie T – Z,

c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben M sowie N und

d) der Stadt **S e l m** im Kreis **U n n a**

und

2.

des Kindergeldrechts mit den Buchstaben A – J, L sowie N.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**R e h b a u m**

## **59. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben G sowie M – S (ohne Sch und St).

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht  
als weitere aufsichtführende Richterin**

**E s c h n e r**

## **60. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem Hochsauerlandkreis mit den Buchstaben A – E,

b) aus dem Kreis Olpe und

c) dem Märkischen Kreis mit den Buchstaben D sowie St.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**W i l s c h e w s k i**

## **61. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) der Stadt **H a m m** und

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben N – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**P i e p e r**

## **62. Kammer**

I.  
Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.  
Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe nach dem SGB XII einschließlich der Angelegenheiten nach Teil 2 des SGB IX sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

- a) den Städten und Gemeinden Fröndenberg, Selm, Unna sowie Bönen im Kreis Unna,
- b) dem Ennepe-Ruhr-Kreis,
- c) dem Hochsauerlandkreis und
- d) dem Kreis Soest.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Lehmann**

## **63. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben G sowie P – Z und

b) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben L – N

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Eingangslistennummern.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**H e c h t**

## **64. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Pflegeversicherung

aus

a) der Stadt H a m m,

b) den Städten und Gemeinden Fr ö n d e n b e r g, L ü n e n, S c h w e r t e,  
S e l m, U n n a, W e r n e, B ö n e n sowie H o l z w i c k e d e im Kreis  
U n n a und

c) dem M ä r k i s c h e n K r e i s.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**Wetzel**

## **65. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

dem Märki schen Kreis mit den Buchstaben K, O, Q, Sch, St, T – V sowie X – Z

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Dr. W i e t f e l d**

## **66. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) den Städten und Gemeinden **Schwerte**, **Unna** sowie **Bönen** im Kreis **Unna**,
- b) der Stadt **Lünen** im Kreis **Unna** mit dem Buchstaben T und
- c) dem **Märkischen Kreis** mit den Buchstaben N, P sowie Z.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Dr. Sickor**

## **67. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben **D** sowie **G – L** und

b) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben **B – F, R** sowie **S**  
(einschließlich **Sch**, ohne **St**)

und

2.

der Pflegeversicherung

aus

a) den Städten **B e r g k a m e n** sowie **K a m e n** im Kreis **U n n a**,

b) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** und

c) den Kreisen **O l p e**, **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n** sowie **S o e s t**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B r a n d**

## **68. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben C, L – R, Sch, St sowie T – Z,

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben G, I, L, P, Q sowie St und

c) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben A – F

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Eingangslistennummern.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**F a u s t e n**

## **69. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem **Hochsauerlandkreis** mit den Buchstaben F – Q und

b) dem **Märkischen Kreis** mit den Buchstaben K, M sowie R.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**K e c k**

## **70. Kammer**

Die 70. Kammer wird aufgelöst. Sämtliche Streitsachen einschließlich der anhängigen Erinnerungen in Kostenangelegenheiten (SF-E), der anhängigen Rechtshilfeersuchen (SF-RH) sowie aller Anträge auf sonstige Nebenentscheidungen werden an die 76. Kammer abgegeben.

## **71. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben B, F sowie U,

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben L sowie M und

c) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben A – I, Y sowie Z.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht (Richter kraft Auftrags)**

**D r. S c h a d e**

## **72. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (einschließlich Anfrageverfahren nach § 7a SGB IV sowie der Betriebsprüfungen nach §§ 28p und 28q SGB IV - Registerzeichen BA -)

aus

dem Kreis **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n** mit den Buchstaben K – X.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. U n k e l**

## **73. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A sowie B,

b) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben H – O und

c) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben S (ohne Sch und St )  
sowie W

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen  
Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**Dr. Seifert**

## **74. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben O sowie Sch,

b) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben A – J und

c) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben A – I sowie K

und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Eingangslistennummern.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**G r a s h o f f**

## **75. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Kindergeldrechts mit den Buchstaben K, M sowie O – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**S c h m i d**

## **76. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach Maßgabe dieses Beschlusses aus Kammer 70 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des sozialen Entschädigungsrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 6 SGG mit den Buchstaben A – F.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Schüttfort**

## **77. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des sozialen Entschädigungsrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 6 SGG mit den Buchstaben  
G – O.

**Vorsitzende(r):**

**a) bis zum 04.02.2020:**

**Präsidentin des Sozialgerichts**

**S c h ö n e n b o r n**

**b) ab dem 05.02.2020:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. L u n d**

## **78. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter nach §§ 18, 21 und 22 SGG.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht  
als weiterer aufsichtführender Richter**

**Klein**

## **79. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Unfallversicherung

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** und

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben **A – I**

und

2.

nach dem Entwicklungshelfergesetz, sofern es sich um eine Angelegenheit der Unfallversicherung handelt.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**M e r k e r**

## **80. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach § 202 Sozialgerichtsgesetz i.V.m. § 278 Abs. 5 Zivilprozessordnung  
(Güterichter) nach Maßgabe der kammerinternen Geschäftsverteilung unter den  
Güterichterinnen und Güterichtern.

**Güterichter/in:**

**Präsidentin des Sozialgerichts  
S c h ö n e n b o r n**

**Richter am Sozialgericht als weiterer  
aufsichtführender Richter  
K l e i n**

**Richter am Sozialgericht  
D r. S c h u m a c h e r**

**Richterin am Sozialgericht  
D ö r i n g**

**Richter am Sozialgericht  
D r. L u n d**

## **81. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz und dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**Munk**

## **82. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben L,

b) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben A – C,

c) der Stadt **S e l m** im Kreis **U n n a**,

d) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** und

e) dem Kreis **S o e s t**.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**M e r k e r**

## **83. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**S c h ü t t f o r t**

## **84. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2019 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r . A c h t e r r a t h**

# Abschnitt B

## Vertretungsregelung

1	Schönenborn	59	Eschner	23	Hustert
2	Freundlieb	42	Schrage	47	Dr. Seifert
3	Lehmann	12	Döring	23	Hustert
4	Duesmann	45	Pohl	20	Sievert
5	Felten-Sprenger	30	Reuter, L.	14	Reif
6	Rommersbach	24	Besecke	10	Baukman-Prange
7	Firlus	47	Dr. Seifert	42	Schrage
8	Behler	83	Schüttfort	74	Grashoff
9	Dr. Tonner	65	Dr. Wietfeld	73	Dr. Seifert
10	Baukman-Prange	71	Dr. Schade	24	Besecke
11	Baukman-Prange (EZ 5-0) Dr. Jochum (EZ 1) Stange (EZ 2) Vogel (EZ 3) Wittor (EZ 4)	71	Dr. Schade (EZ 5-0)	24	Besecke
		11	Baukman-Prange (EZ 1 - 4)		
12	Döring	64	Wetzel	3	Lehmann
13	Bornheimer	84	Dr. Achterrath	9	Dr. Tonner
14	Reif	66	Dr. Sickor	69	Keck
15	Passenheim	34	Schorn	61	Pieper
16	Dr. Tonner/ Dr. Schumacher	52	Dr. Tonner, soweit Dr. Schumacher Vorsitzender; Dr. Schumacher, soweit Dr. Tonner Vorsitzende	13	Bornheimer
		51			
17	Dr. Kolmetz	18	Drifthaus	36	Eschner
18	Drifthaus	36	Eschner	21	Meißner
19	Munk	37	Frank	31	Brune
20	Sievert	54	Henninghaus	4	Duesmann
21	Meißner	79	Merker	17	Dr. Kolmetz
22	Wilschewski	5	Felten-Sprenger	53	Altunay
23	Hustert	62	Lehmann	41	Dr. Unkel
24	Besecke	6	Rommersbach	34	Schorn
25	Schmid	57	Bohlken	44	Theymann
26	Reuter, L.	29	Dingwerth	35	Ocken
27	Wetzel	67	Brand	28	Döring
28	Döring	27	Wetzel	82	Merker
29	Dingwerth	31	Brune	33	Giesert
30	Reuter, L.	29	Dingwerth	35	Ocken
31	Brune	35	Ocken	55	Weis
32	Hustert	69	Keck	37	Frank
33	Giesert	58	Rehbaum	30	Reuter, L.
34	Schorn	44	Theymann	6	Rommersbach
35	Ocken	38	Sternberger	67	Brand
36	Eschner	17	Dr. Kolmetz	79	Merker
37	Frank	19	Munk	66	Dr. Sickor
38	Sternberger	14	Reif	5	Felten-Sprenger
39	Spenner	40	Dr. Lachner	51	Dr. Schumacher
40	Dr. Lachner	39	Spenner	84	Dr. Achterrath
41	Dr. Unkel	43	Maas	23	Hustert
42	Schrage	7	Firlus	2	Freundlieb

43	Maas	41	Dr. Unkel	62	Lehmann
44	Theymann	10	Baukman-Prange	57	Bohlken
45	Pohl	4	Duesmann	54	Henninghaus
46	Dr. Unkel	43	Maas	23	Hustert
47	Dr. Seifert	2	Freundlieb	7	Firlus
48	Schüttfort	8	Behler	40	Dr. Lachner
49	Meyer	74	Grashoff	83	Schüttfort
50	Behler	83	Schüttfort	74	Grashoff
51	Dr. Schumacher	49	Meyer	39	Spenner
52	Dr. Tonner	65	Dr. Wietfeld	73	Dr. Seifert
53	Altunay	60	Wilschewski	29	Dingwerth
54	Henninghaus	20	Sievert	45	Pohl
55	Weis	53	Altunay	58	Rehbaum
56	Dr. Becker-Evermann	69	Keck	19	Munk
57	Bohlken	25	Schmid	15	Passenheim
58	Rehbaum	55	Weis	38	Sternberger
59	Eschner	17	Dr. Kolmetz	18	Drifthaus
60	Wilschewski	5	Felten-Sprenger	53	Altunay
61	Pieper	15	Passenheim	71	Dr. Schade
62	Lehmann	23	Hustert	43	Maas
63	Hecht	73	Dr. Seifert	65	Dr. Wietfeld
64	Wetzell	67	Brand	12	Döring
65	Dr. Wietfeld	63	Hecht	78	Klein
66	Dr. Sicker	33	Giesert	60	Wilschewski
67	Brand	12	Döring	56	Dr. Becker-Evermann
68	Fausten	78	Klein	8	Behler
69	Keck	56	Dr. Becker-Evermann	27	Wetzell
71	Dr. Schade	61	Pieper	25	Schmid
72	Dr. Unkel	43	Maas	23	Hustert
73	Dr. Seifert	65	Dr. Wietfeld	51	Dr. Schumacher
74	Grashoff	68	Fausten	49	Meyer
75	Schmid	57	Bohlken	44	Theymann
76	Schüttfort	8	Behler	40	Dr. Lachner
77	Schönenborn	76	Schüttfort	7	Firlus
78	Klein	51	Dr. Schumacher	68	Fausten
79	Merker	21	Meißner	17	Dr. Kolmetz
80	Schönenborn/Klein/ Dr. Schumacher/Dr. Lund/ Döring	80	Schönenborn/Klein/Dr. Schumacher/Dr. Lund/ Döring	80	Schönenborn/Klein/ Dr. Schumacher/ Dr. Lund/Döring
81	Munk	37	Frank	27	Wetzell
82	Merker	60	Wilschewski	31	Brune
83	Schüttfort	8	Behler	40	Dr. Lachner
84	Dr. Achterrath	13	Bornheimer	63	Hecht

Sind die 1. und 2. Vertretung verhindert, erfolgt die weitere Vertretung durch den/die Vorsitzende(n) in der Reihenfolge der ziffernmäßig nachfolgenden Kammern derselben Fachsparte. Ist keine Kammer mit einer höheren Ziffer mehr vorhanden, beginnt die Zählung mit der 1. Kammer. In den übrigen Fällen erfolgt die Vertretung im Sinne von Satz 1 ohne Berücksichtigung der Fachsparte. Die Präsidentin bleibt von der Regelung in den Sätzen 1 bis 3 ausgenommen; diese Regelung gilt entsprechend für den Vizepräsidenten, die weiteren aufsichtführenden Richter und die weitere aufsichtführende Richterin, solange sie die Präsidentin vertreten.

Hat ein(e) Kammervorsitzende(r) neben den nach der Geschäftsverteilung zu bearbeitenden Kammern bereits 2 Vertretungen anderer Vollkammern wahrzunehmen (bzw. die Vertretung einer anderen Vollkammer, wenn sich der Arbeitskraftanteil des/der Kammervorsitzenden auf 0,5 oder weniger beläuft), wird die im Rahmen der Ringvertretung (siehe oben Sätze 2 und 3) anfallende weitere Vertretung von dem / der nächsten Vorsitzenden der Fachsparte bzw. im Sinne des Satzes 3 wahrgenommen; auch hier gilt die Beschränkung der Bearbeitung von höchstens 2 vollen Vertretungskammern bzw. einer vollen Vertretungskammer bei einem Arbeitskraftanteil von 0,5 oder weniger.

Kammervorsitzende in der Phase der Wiedereingliederung sind von jeglicher Vertretung ausgenommen, solange nicht wieder eine Einsatzfähigkeit von zumindest 0,5 Arbeitskraftanteil besteht.

Im Rahmen der Ringvertretung gelten die Fachgebiete Pflege- und Krankenversicherung als ein Fachgebiet. Ebenso gelten die Fachgebiete Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung für Arbeitsuchende als ein Fachgebiet.

Im Rahmen der Ringvertretung werden Misch- und Fachkammern mit allen anhängigen Verfahren wie folgt den Sparten zugewiesen:

Kammer 16 KR

Kammer 23 SO

Kammer 57 R

Kammer 67 P

Folgende Kammern sind aus der Ringvertretung ausgenommen:

Kammer 11

Kammer 22

Kammer 26

Kammer 27

Kammer 28

Kammer 32  
Kammer 46  
Kammer 48  
Kammer 50  
Kammer 52  
Kammer 59  
Kammer 72  
Kammer 73  
Kammer 75  
Kammer 76  
Kammer 77  
Kammer 81  
Kammer 82

Bei Aufteilung der Vertretung einer (Teil-) Kammer nach Endziffern auf mehrere Kammervorsitzende besteht für sämtliche Streitsachen derselben Kläger/Antragsteller bzw. anderer Personen derselben (auch bestrittenen) Bedarfs- bzw. Haushaltsgemeinschaft eine einheitliche Vertretungszuständigkeit, die jeweils anhand der Endziffer der ältesten anhängigen Streitsache der Mehrfachkläger/-antragsteller bzw. der Bedarfs- bzw. Haushaltsgemeinschaft zu ermitteln ist.

Zuständig für Ablehnungsanträge gegen Kammervorsitzende ist jeweils der 2. Vertreter/die 2. Vertreterin der/des abgelehnten Kammervorsitzenden. Soweit Kammervorsitzende im Zusammenhang mit der Entscheidung über Ablehnungsanträge gegen andere Kammervorsitzende nunmehr selbst abgelehnt werden (Kettenablehnung), ist für die Entscheidung die zweite Vertretung dann nicht zuständig, wenn sie die zuerst abgelehnte war. Es wird dann die/der Vorsitzende zuständig, die/der auch im Rahmen der Ringvertretung zuständig wäre, wobei der Ring im Hinblick auf die zweite Vertretung der/des zuletzt abgelehnten Kammervorsitzende(n) heranzuziehen ist.

Bei Verhinderung der an sich zuständigen zweiten Vertretung der abgelehnten RichterIn/des abgelehnten Richters ist für die Zeit der Verhinderung der zweiten

Vertretung deren Vertreter für die Bearbeitung der Angelegenheit zuständig bzw. die für die zweite Vertretung ggf. eintretende Ringvertretung. Soweit der abgelehnte Richter/die abgelehnte Richterin nicht mehr für die Kammer zuständig ist, in der die Streitsache (wegen der die Ablehnung erfolgt ist) anhängig war, liegt die Zuständigkeit für Ablehnungsanträge bei der zweiten Vertretung der Kammer, in der die Streitsache zuletzt anhängig war oder noch ist. Ist die abgelehnte Richterin/der abgelehnte Richter nicht mehr bei dem Sozialgericht Dortmund tätig, so gilt diese Regelung entsprechend.

# **A b s c h n i t t C**

## **Allgemeine Bestimmungen**

### I. Regelungen für Streitsachen, die nicht gepoolt werden

1. Die Zuordnung zum Vertragsarztrecht bzw. zum Krankenversicherungsrecht erfolgt unter Beachtung der gemeinsamen Stellungnahme des 1., 3. und 6. Senats des Bundessozialgerichts vom 11.06.2012 (Anlage 2).
2. Zu den Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung gehören auch alle Streitigkeiten, in denen die Rentenversicherungsträger über Beitragsforderungen auch in der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen-, Pflege- oder Unfallversicherung entscheiden, und Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, sofern es sich um Rentenangelegenheiten handelt. Dies gilt auch für Anfrageverfahren nach § 7 a SGB IV.
3. Zu den Angelegenheiten der Rentenversicherung gehören auch die Streitigkeiten aus dem Gesetz über den Bergmannsversorgungsschein, Streitigkeiten, die aus der Tätigkeit der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Minijobzentrale resultieren, sowie diejenigen Streitigkeiten in Angelegenheiten der Rentenversicherung, in denen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Trägerin der Rentenversicherung Klägerin ist, und bei denen es sich nicht um eine Erstattungsstreitigkeit im Sinne der Regelung in Abschnitt C Teil 1 Nr. 12 handelt.
4. Zu den Angelegenheiten der Krankenversicherung gehören auch
  - a. die knappschaftliche Krankenversicherung und die Streitigkeiten nach dem Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte,
  - b. öffentlich-rechtliche Streitigkeiten aus dem Mutterschutzgesetz,

- c. Streitigkeiten aufgrund des Entgelt- und Lohnfortzahlungsgesetzes, soweit diese nicht unter 3. fallen,
  - d. Streitigkeiten, in denen die Krankenversicherungsträger über Beitragsforderungen auch in der gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung entscheiden; Gleiches gilt für Rechtsstreitigkeiten, die zwischen natürlichen und/oder juristischen Personen des Privatrechts über Beiträge oder die Zugehörigkeit zur Sozialversicherung geführt werden,
  - e. Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, sofern es sich nicht um Rentenangelegenheiten handelt,
5. Als Kindergeldangelegenheiten gelten auch Streitigkeiten nach §§ 6 a und 6 b Bundeskindergeldgesetz.
6. Zu den Angelegenheiten der Pflegeversicherung gehören alle Streitigkeiten nach dem SGB XI.
7. Zu den Angelegenheiten der Arbeitsförderung (SGB III) und den übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit gehören auch Streitsachen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern über die Erteilung von Arbeitsbescheinigungen im Sinne des § 312 SGB III sowie Streitigkeiten über die Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen.

Zu den übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit gehören auch ihre Entscheidungen über den Einzug solcher Forderungen, die Leistungen nach dem SGB II betreffen einschließlich der Entscheidungen im Widerspruchsverfahren gem. § 63 SGB X sowie Entscheidungen über Stundung und Erlass von Forderungen (einschließlich derjenigen, die sich auf Leistungen nach dem SGB II beziehen).

8. Zum Bereich der Sozialhilfe gehören insbesondere das Bundessozialhilfegesetz a.F., das SGB XII, Teil 2 des SGB IX sowie das

gesamte Fürsorgerecht mit Ausnahme der Kriegsopferversorgung und der Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

9. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts sind Feststellungen nach § 152 SGB IX einschließlich der Streitigkeiten über die Zuerkennung von Nachteilsausgleichen.
10. Für zurückverwiesene, wieder aufgenommene oder fortgesetzte Streitsachen, Sachen, in denen prozessbeendende Erklärungen angefochten werden, sowie in Sachen, in denen nach Erledigung in der Hauptsache weitere Entscheidungen zu treffen sind, ist – vorbehaltlich der Regelungen in den folgenden Absätzen – die Kammer zuständig, in der die Streitsache zur Zeit der Erledigung oder bei Eintritt des als Erledigung geltenden Ereignisses anhängig war; die Regelung in Abschnitt C I. Nr. 11 Abs. 7 ist – ausgenommen Nebenentscheidungen – vorrangig.

Betrifft die begehrte Entscheidung oder z.B. das ruhende Verfahren ein Rechtsgebiet, für das die frühere Kammer nicht mehr zuständig ist, so ist die Streitsache als Neueingang zu behandeln. Es ist für die Frage des fiktiven Neueingangs auf den Tag abzustellen, der auf den Tag folgt, an dem die bisher zuständige Kammer die letzte Streitsache der entsprechenden Sparte abgegeben bzw. erledigt hat, also der Kammer weder Eingänge dieser Sparte zugewiesen sind noch eine Streitsache im Bestand ist, es sei denn, in einem nachfolgenden Präsidialbeschluss wird etwas anderes geregelt.

Für Nebenentscheidungen in abgeschlossenen Streitsachen (z.B. Anträge nach § 193 SGG und als SF-Verfahren einzutragende Rechtsbehelfe in Kostensachen), die vor der Abgabe aller Streitsachen eines Rechtsgebietes eingehen, bleibt die abgebende Kammer zuständig, es sei denn, in dem die Abgabe regelnden Präsidialbeschluss wird ausdrücklich etwas anderes bestimmt oder die Kammer gibt alle Streitsachen der betreffenden Sparte ab. Gibt die abgebende Kammer alle Streitsachen einer Sparte ab, werden die in der Kammer zum Zeitpunkt der Abgabe anhängigen Anträge auf Nebenentscheidungen so behandelt, als ob sie am Tag nach der Abgabe neu

eingegangen wären. Die vorstehenden Sätze gelten analog auch für Anträge, die unter SF-Aktenzeichen zu bearbeiten sind. Betreffen die unter SF-Aktenzeichen zu bearbeitenden Anträge eine bestimmte Hauptsache, so folgt die Zuständigkeit für die SF-Verfahren stets der Zuständigkeit für die Hauptsache. Für SF-Angelegenheiten, die keiner anderen Kammer zugeordnet werden können, ist Kammer 11 zuständig.

Bei Nebenentscheidungen gilt Absatz 1 Satz 1 nicht, wenn die Kammer im gültigen Präsidialbeschluss nicht mehr vorgesehen ist; in diesen Fällen ist die nicht als Neueingang zu behandelnde Sache nach Abschnitt A zu verteilen.

Absätze 1 und 2 gelten auch für sonstige Angelegenheiten nach zulässiger Verfügung der Weglegung oder nach sachlicher Erledigung in der Instanz.

Absätze 1 bis 3 gelten auch für Vollstreckungsmaßnahmen.

Anträge nach § 140 SGG gelten nicht als neue Sache; ist die frühere Kammer für das Rechtsgebiet nicht mehr zuständig, gilt Absatz 1 entsprechend.

Zu den Eingängen im Sinne des Abschnitts A gehören auch die Rechts- und Amtshilfeersuchen für den jeweils zugeteilten Sach- und Ortsbereich.

11. Bei Verfahren, Rechts- und Amtshilfeersuchen bestimmt sich die Zuständigkeit der Kammern nach dem Namen des Klägers/ der Klägerin (Antragstellers/Antragstellerin/Zeugen/Zeugin). Maßgebend ist der erste großgeschriebene Buchstabe des Nachnamens; eine gegebenenfalls abweichende Regelung in Abschnitt A ist vorrangig. Enthält dieser Name keinen großgeschriebenen Buchstaben, bestimmt sich die Zuständigkeit der Kammer nach dessen erstem Buchstaben.

Bei mehreren Antragstellern/Antragstellerinnen bzw. Klägern/Klägerinnen ist die alphabetische Reihenfolge maßgebend. Der Anfangsbuchstabe des ersten Namens bestimmt die Zuordnung zu der jeweiligen Kammer. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend. Richtet sich die Kammerzuständigkeit nach dem Beklagten,

gilt Nr. 11 Abs. 4 entsprechend.

Bei Rechts- und Amtshilfeersuchen gilt bei der Vernehmung mehrerer Zeugen Abs. 2 entsprechend.

Bei Beteiligten, die keine natürlichen Personen sind (insbesondere juristische Personen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts) ist der Anfangsbuchstabe des Namens entscheidend. Enthält der Name einen Gebiets- oder Ortshinweis, kommt es abweichend von Satz 1 auf dessen Anfangsbuchstaben an. Beispiele: Stadt Dortmund, Kreis Unna, AOK Nordwest, Allgemeines Krankenhaus Hagen gGmbH, Erika-Mustermann GmbH, BKK vor Ort, Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Für Klagen/Anträge verschiedener Personen einer – bestehenden oder streitigen – Bedarfsgemeinschaft bzw. Haushaltsgemeinschaft im Sinne des SGB II ist die zuerst zuständig gewordene Kammer zuständig, wenn eine dieser Klagen oder einer dieser Anträge im Sinne der Aktenordnung noch nicht erledigt ist und dieser Kammer in diesem Sachgebiet noch Eingänge zugewiesen werden. Lässt sich nicht feststellen, welche Klage/welcher Antrag zuerst eingegangen ist, so ist die Kammer zuständig, die bei isolierter Klage/isoliertem Antrag für das älteste Mitglied der Bedarfsgemeinschaft zuständig wäre. Entsprechendes gilt in Angelegenheiten des Vertragsarztrechts bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines Gestaltungsmissbrauchs bei der Kooperationsform einer Praxisgemeinschaft.

Abweichend von den sonstigen Regelungen dieses Beschlusses (Heilung der fehlenden Kammerzuständigkeit durch Jahresbeschluss) können Bedarfsgemeinschaften im o.g. Sinne nach dem SGB II betreffende Streitigkeiten noch ein Jahr nach dem Eingang an die zuständige Kammer abgegeben werden, ggf. über das jeweilige Kalenderjahr hinaus. Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend für bestehende oder bestrittene Haushaltsgemeinschaften im Sinne des § 9 Abs. 5 SGB II und für Einstandsgemeinschaften nach dem SGB XII/AsylbLG.

Sie gelten ferner entsprechend in Angelegenheiten des Vertragsarztrechts

- bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines Gestaltungsmissbrauchs bei der Kooperationsform einer Praxisgemeinschaft und
- bei Konkurrentenstreitigkeiten, in denen Beklagter ein Zulassungsgremium ist, einschließlich solcher Streitigkeiten, bei denen kein Bewerber ausgewählt wurde und diese Entscheidung von mehreren unterlegenen Bewerbern angegriffen wird.

§ 57 Abs. 1 und 2 SGG finden sinngemäße Anwendung. Bei Verfahren i.S. des § 57 Abs. 2 SGG sowie bei Verfahren, die trotz fehlender örtlicher Zuständigkeit an das Sozialgericht Dortmund verwiesen werden, sind die für die Stadt Dortmund zuständigen Kammern zur Entscheidung berufen. Dies gilt auch für Streitsachen von solchen Klägern, die weder einen Sitz, Wohnsitz oder einen Beschäftigungsort i.S.d. §§ 57 ff. SGG im Gerichtsbezirk des Sozialgerichts Dortmund haben. Abweichend hiervon sind für Angelegenheiten der Rentenversicherung, bei denen sich die örtliche Zuständigkeit des Sozialgerichts Dortmund aus § 57 Abs. 3 SGG ergibt (Auslandssachen), die Kammern 6 und 24 nach Maßgabe der Regelungen in Abschnitt A dieses Beschlusses zuständig.

Bei neuen Eingängen ist diejenige Kammer desselben Sachbereiches zuständig, bei welcher die älteste Streitsache derselben Beteiligten oder eines derselben Beteiligten anhängig ist, sofern es sich um eine natürliche Person oder juristische Person des Privatrechts handelt. Dies gilt auch, wenn es sich bei der ziehenden (älteren Streitsache) um eine ruhende Streitsache handelt. Satz 1 gilt in Angelegenheiten nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, hinsichtlich dieser Streitsachen nur, wenn die aufnehmende Kammer auch im Übrigen für diese Angelegenheiten zuständig ist. Satz 1 gilt im Bereich der Krankenversicherung, der Pflegeversicherung und des Vertragsarztrechts nur, wenn es sich um eine natürliche Person handelt. Satz 1 gilt auch in den Fällen, in denen sich die

älteste Streitsache am Eingangstag des neuen Verfahrens erledigt.

12. Für Erstattungsstreitigkeiten (insbesondere nach §§ 102 ff. SGB X sowie § 16 Abs. 1 SGB IX in ab dem 01.01.2018 geltenden Fassung bzw. § 14 Abs. 4 Satz 1 SGB IX in der bis zum 31.12.2017 geltenden Fassung) sind die Fachkammern zuständig, der die Angelegenheiten des beklagten Leistungsträgers zugewiesen sind.

13. Auch bei SF-Verfahren erfolgt eine Heilung etwaiger Zuständigkeitsfehler innerhalb einer Sparte durch den Jahresbeschluss. Eine spartenübergreifende Heilung findet nicht statt, so dass bei Aufdeckung eines Zuständigkeitsfehlers die SF-Streitsache nach den zum Zeitpunkt des Einganges des SF-Antrages geltenden Zuständigkeitsregelungen zu verteilen ist. Abzustellen ist dabei auf die Namen der Hauptsachekläger. Ist die hiernach an sich zuständige Kammer zum Zeitpunkt der Aufdeckung des Zuständigkeitsfehlers für die betroffene Sparte nicht – mehr – zuständig (weder Eingänge noch Bestände) oder hat die/der ursprünglich zuständige Kammervorsitzende das Sozialgericht bzw. die Sparte verlassen, wird die Streitsache danach verteilt, welche Kammer zum Zeitpunkt der Aufdeckung des Zuständigkeitsfehlers für einen Neueingang zuständig wäre. In Zweifelsfällen ist die Kammer für die Bearbeitung der SF-Angelegenheit zuständig, die auch für die entsprechende Hauptsache zuständig ist bzw. wäre.

14. Für Bestandsverschiebungen gelten – soweit nicht in diesem Beschluss oder in späteren Präsidialbeschlüssen ausdrücklich anders geregelt – die folgenden allgemeinen Bestimmungen:

Von der Übergabe werden solche Streitsachen ausgenommen, die am Tag der Beschlussfassung des Präsidiums bereits geladen waren, oder die Verfahren solcher Mehrfachkläger betreffen, die zumindest ein nicht von der Abgabe umfasstes älteres oder jüngeres Verfahren in der abgebenden Kammer anhängig haben. Sollte es bei der Verteilung dazu kommen, dass Streitsachen derselben Kläger oder derselben (auch bestrittenen) Bedarfsgemeinschaft bzw. Haushaltsgemeinschaft i.S.d. SGB II oder

derselben Einstandsgemeinschaft nach dem SGB XII/AsylbLG auf verschiedene Kammern verteilt würden, zählen diese Streitsachen bei der Verteilung nicht mit und verbleiben in der bisherigen Kammer, es sei denn, die Kammer gibt alle Streitsachen der Sparte ab oder im Folgenden werden abweichende Regelungen getroffen. Entsprechendes gilt in Angelegenheiten des Vertragsarztrechts für die in Abschnitt C I. Nr. 11 Abs. 7 bezeichneten Streitigkeiten.

Eilverfahren gehen nur über, wenn eine Kammer alle Streitsachen einer Sparte abgibt.

Gibt eine Kammer alle Streitsachen einer bestimmten Sparte an verschiedene Kammern ab, dann richtet sich die Zuständigkeit für Mehrfachkläger etc. nach dem jeweils ältesten Verfahren dieses Klägers, das alle weiteren Verfahren desselben Klägers derselben Fachsparte – auch bei der Abgabe von Bestandssachen – nachzieht.

Soweit Streitsachen aus den o.g. Gründen nicht übergehen, werden sie durch die nächstjüngere oder nächstältere Streitsache bzw. die eines anderen Ortsbereiches ersetzt, je nachdem was Maßstab der getroffenen Präsidialentscheidung ist. Dies gilt auch dann, wenn die in dem Präsidialbeschluss numerisch festgelegte Anzahl von abzugebenden Streitsachen eines bestimmten Jahrgangs bzw. eines bestimmten Ortsbereichs in der abgebenden Kammer nicht (mehr) vorhanden ist.

Bei dem Übergang von Bestandssachen aus bestimmten Ortsbereichen ist der Wohnsitz oder Sitz der Klägerin/des Klägers zur Zeit des Verfahrensbeginns maßgebend.

15. Bei einem Verfahren (einschließlich Eilverfahren sowie Rechts- und Amtshilfeersuchen), das vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses fehlerhaft eingetragen worden ist, verbleibt es bei der Zuständigkeit der jeweiligen Kammer, es sei denn, das Verfahren wird nicht von den Fachbereichen der Kammer erfasst; im letzteren Fall bestimmt sich die Zuständigkeit nach der Geschäftsverteilung zu dem Zeitpunkt, in dem die Streitsache eingegangen

ist. Ist die hiernach zuständige Kammer nicht mehr für das Fachgebiet zuständig, bestimmt sich die Zuständigkeit nach dem Zeitpunkt, in dem die Fehlerhaftigkeit festgestellt worden ist.

16. Die Heranziehung der ehrenamtlichen Richter und Richterinnen wird in Abschnitt D geregelt.

17. Bei Zweifeln über die Auslegung dieses Präsidialbeschlusses entscheidet das Präsidium auf Antrag einer/s beteiligten Kammervorsitzenden im Einzelfall.

## II. Regelungen für Streitsachen, die gepoolt werden

1. Die Bestimmungen aus I. Nr. 1 – 17 sind auch auf Streitsachen anzuwenden, die nach Einganglisten (Poollisten) verteilt werden, soweit nicht nachfolgend abweichend geregelt.

2. Eine Eingangsliste wird in Angelegenheiten der Krankenversicherung geführt, bei denen Kläger oder Antragsteller keine natürliche Personen sind :

### **KR – Anlage 1**

3. In die Eingangsliste sind neben den Klagen dieses Teilrechtsgebiets auch sonstige Angelegenheiten wie Rechts- und Amtshilfeersuchen oder Anträge auf Anordnung der Ersatzzwangshaft, Ersuchen, Gesuche usw. fortlaufend einzutragen. Dieses gilt auch für Anträge auf Erlangung einstweiligen Rechtsschutzes nach § 86 b SGG (Eilverfahren).

4. Für die Eintragung in die Einganglisten gelten folgende Regelungen:

a. Vorrangig sind in Angelegenheiten der Krankenversicherung die Verfahren zu erfassen und einzutragen, die nicht gepoolt werden und für die eine Eingangsliste nicht erstellt wird. Für die zu poolenden Verfahren gilt so dann:

- b. Die Eintragungen in die Eingangsliste richten sich grundsätzlich nach dem Tag des Eingangs.
- c. Um die ordnungsgemäße Berücksichtigung eines Tageseingangs zu gewährleisten, sind die gesamten Eingänge eines Tages am nächstfolgenden Arbeitstag der Datenerfassungsstelle vorzulegen und an diesem Tage einzutragen.

Der Eingang arbeitsfreier Tage ist dem Eingang des nachfolgenden Arbeitstages zuzuschlagen und gemeinsam am nächstfolgenden Arbeitstag einzutragen. Verspätet der Datenerfassungsstelle vorgelegte Eingänge sind am Tag der Vorlage einzutragen.

Der Vorabteintrag von Eilverfahren (s.u. Buchstabe "e") erfolgt in der Weise, dass am Eingangstag zunächst ein Eintrag des Eingangs des Vortages erfolgt und anschließend der Eintrag der Eilverfahren.

- d. Gehen an einem Tage mehrere Eingänge für das jeweilige Rechtsgebiet ein, so werden die Eintragungen in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen. Maßgebend ist dabei
  - aa) bei einer natürlichen Person der erste Buchstabe ihres im Personenregister eingetragenen Familiennamens nach dem oder den Vornamen; Adelsbezeichnungen (z. B. von, Graf, Prinz), und sonstige unselbstständige Zusätze (z. B. von dem, van, zur) werden als Teil des Nachnamens berücksichtigt, z.B. de Lorean = D, akademische Grade (z.B. Dr., Prof.) bleiben unberücksichtigt;
  - bb) bei mehreren Kläger(innen) der alphabetisch vorausgehende Familienname oder die alphabetisch vorausgehende unpersönliche Bezeichnung. Bei einem Zusammentreffen von Familiennamen und unpersönlichen Bezeichnungen geht der Familienname vor.
  - cc) bei Beteiligten, die keine natürlichen Personen sind (insbesondere

juristische Personen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts) der Anfangsbuchstabe des Namens. Enthält der Name einen Gebiets- oder Ortshinweis, kommt es abweichend von Satz 1 auf dessen Anfangsbuchstaben an. Beispiele: Stadt Dortmund, Kreis Unna, AOK Nordwest, Allgemeines Krankenhaus Hagen gGmbH, Erika-Mustermann GmbH, BKK vor Ort, Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Bei einer Firma, die keine juristische Person ist, und deren Namen entweder den Familiennamen einer natürlichen Person enthält oder eine Inhaberbezeichnung mit einem Familiennamen beigefügt wurde, ist der erste Familienname nach Maßgabe von aa) maßgeblich (z. B. Autohaus Dr. von dem Busch = V; Möbelhaus Otto Riese, Inh. Heinrich Meier = R, Möbelhaus West, Inh. Heinrich Meier = M).

- e. Betreffen mehrere Eingänge eine juristische Person, eine Handelsgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder einen Konkursverwalter, ist die zeitliche Reihenfolge der angefochtenen Bescheide und sodann die Reihenfolge der Aktenzeichen dieser Bescheide maßgebend. Ist ein Bescheid aus der Klageschrift (Antragschrift) nicht ersichtlich, ist die Reihenfolge der Aktenzeichen (Bearbeitungszeichen) des Klägers (Antragstellers) maßgebend.
- f. Ein Antrag auf Erlangung einstweiligen Rechtsschutzes (§ 86 b SGG) ist vorab in die Eingangsliste einzutragen. Gehen für dasselbe Rechtsgebiet mehrere Anträge ein, so ist der Zeitpunkt ihres Eingangs maßgebend. Erfolgt der Eingang gleichzeitig oder lässt sich der Zeitpunkt nicht mehr ermitteln, so gelten die Regelungen zu d) und e) und entsprechend.
- g. Bei Abtrennung von Verfahren bleibt die bisherige Kammer auch für die abgetrennte Sache zuständig, wenn der Streitgegenstand ein Sachgebiet betrifft, für das diese Kammer zuständig ist. Das abgetrennte Verfahren ist der jeweiligen Kammer direkt zuzuweisen.

- h. Ist innerhalb eines Sachgebietes eine Eintragung in die Eingangsliste fehlerhaft, so bleiben diese und eine später vorgenommene Eintragung gültig. Stellt sich nach der Verteilung eines Eingangs oder der Eintragung einer Streitsache in das Prozessregister jedoch heraus, dass die Sache zu einem anderen Sachgebiet gehört, oder eine andere Kammer zuständig ist, so ist sie an die zuständige Kammer abzugeben bzw. in die Eingangsliste wie ein Neueingang erneut einzutragen.

## **A b s c h n i t t   D**

### **Ehrenamtliche Richterinnen und Richter**

Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden nach der Reihenfolge der nachfolgenden Listen zu den Sitzungen geladen:

1. Soweit die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter den Kammern für bestimmte Bezirke zugeteilt sind, bestimmt sich ihre Heranziehung nach der für den betreffenden Bezirk vorgesehenen Reihenfolge. Bestehen bei einer Kammer mehrere an Bezirke anknüpfende Listen mit ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern, so ist für die Frage der Heranziehung der maßgeblichen Liste der Sitzungsort und nicht etwa der Wohnort der Kläger/innen maßgeblich. Im Verhinderungsfall ist der/die nächste noch nicht durch eine Ladung gebundene ehrenamtliche Richter/in der Kammer zur Vertretung berufen. Der/die Verhinderte gilt als geladen; er/sie ist in der Reihenfolge zu übergehen.
2. Sofern eine Vertretung im Verhinderungsfall bei Kammern in mehreren Bezirken wegen der geringen Zahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für den betroffenen Bezirk nicht durchführbar ist, ist die/der nächste noch nicht durch eine Ladung gebundene ehrenamtliche Richterin/Richter des anderen Bezirks der Kammer zur Vertretung berufen.
3. Sofern für einen bestimmten Sachbereich berufene ehrenamtliche Richterinnen und Richter nicht zur Verfügung stehen, sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der Vertretungskammern heranzuziehen.
4. Sind aus der Liste bzw. den Listen alle ehrenamtlichen Richterinnen und Richter verhindert, so sind die noch nicht geladenen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der nächstfolgenden Kammer der jeweiligen Fachsparte heranzuziehen (siehe vergleichbare Regelungen in Abschnitt B). Die hierdurch notwendige Heranziehung ist auf die übliche Reihenfolge nach der Liste nicht anzurechnen.

5. Kann die/der gemäß Ziffern 1 bis 4 zu Berufende infolge der Kürze der Zeit nicht rechtzeitig zur Sitzung erscheinen, so kann die/der Kammervorsitzende feststellen, dass ein wichtiger Grund für eine Abweichung von der allgemeinen Listenreihenfolge vorliegt. In diesen Fällen sind jeweils die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter heranzuziehen, die nach den anliegenden allgemeinen Präsenzlisten für

- Angelegenheiten des sozialen Entschädigungsrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 6 SGG und des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG,

- Angelegenheiten der Sozialversicherung, der Arbeitsförderung, der Grundsicherung für Arbeitsuchende, des Kindergeldrechts sowie nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz und dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz und

- Angelegenheiten des Sozialhilferechts und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

der Reihe nach anstehen.

Die hierdurch notwendige Heranziehung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter ist auf die übliche Reihenfolge nach der Liste nicht anzurechnen.

Dortmund, 11. Dezember 2019

Das Präsidium  
des Sozialgerichts Dortmund

Schönenborn

Dr. Unkel

Rommersbach

Behler

Dr. Schumacher

Merker